

KINDER IN NOT
SCHWEIZERISCHES HILFSWERK

Geschäftsbericht **2024**

• Politisch und konfessionell neutral • Gegründet 1979 von Brave Hyppolite

Inhaltsverzeichnis

Editorial	3
Unterstützung durch fünf Pfeiler	4
Wir stellen vor	6
Über unser Hilfswerk KINDER IN NOT	7
Reise nach Senegal: mit Alain und Andreas	8
Unterstützung durch: Ernährung	10
Unsere Projekte 2024: Afrika und Haiti	11
Senegal	12
Mali	18
Burkina Faso.....	19
Togo	24
Tschad.....	25
Äthiopien.....	26
Südsudan.....	26
Kenia	27
Haiti	30
Arbeitsweise und Partnerschaften	31
Fundraising-Rückblick.....	32
Wie kann KINDER IN NOT unterstützt werden?.....	33
Neuigkeiten: Neue Kartensujets	34
Zaubern Sie Kindern ein Lächeln auf ihr Gesicht! DANKE!	35
Kontakt und Adresse.....	36

Editorial

Liebe Spender und andere Interessierte

Mit grosser Dankbarkeit und voller Zuversicht blicke ich auf das vergangene Jahr zurück, das erneut von Herausforderungen, aber auch von bemerkenswerten Erfolgen geprägt war. Als Schweizerisches Hilfswerk stehen wir Tag für Tag in der Verantwortung, denjenigen zu helfen, die am meisten Unterstützung benötigen – sei es in Krisengebieten, bei der Bewältigung von Notlagen oder durch langfristige Entwicklungsarbeit. Während meiner zweiwöchigen Reise nach Kap Verde und Senegal hatte ich erneut die Möglichkeit, viele neue Kontakte zu knüpfen und aus erster Hand zu erleben, wie unsere Projekte vor Ort umgesetzt werden. Es ist deutlich geworden, wie viele Menschen auf unsere Unterstützung angewiesen sind. Wir werden weiterhin unser Bestes tun, um insbesondere den zahlreichen Kindern in Not eine bessere Zukunft zu ermöglichen.

Das vergangene Jahr war besonders von der ungebrochenen Solidarität unserer Unterstützerinnen und Unterstützer geprägt. Dank Ihrer grosszügigen Spenden, des unermüdlischen Engagements der Geschäftsleitung und des Vorstandes konnten wir eine Vielzahl von Projekten erfolgreich umsetzen.

Unser Ziel bleibt es, nachhaltig und mit Respekt vor der Würde der Menschen, denen wir helfen, Lösungen zu schaffen. In einer Welt, die von Unsicherheit und Ungleichheit geprägt ist, setzen wir uns weiterhin für die Prinzipien der Gerechtigkeit, des Friedens und der Zusammenarbeit ein.

Im vorliegenden Geschäftsbericht finden Sie detaillierte Einblicke in unsere Tätigkeiten, die vielfältigen Herausforderungen und die erzielten Fortschritte. Wir sind stolz auf das, was wir gemeinsam erreichen konnten, wissen aber auch, dass unser Auftrag noch lange nicht abgeschlossen ist. Es gibt noch viel zu tun.

Lassen Sie uns gemeinsam weiterhin einen positiven Unterschied im Leben vieler Menschen machen. Ich danke Ihnen allen für Ihre unermüdlige Unterstützung und das Vertrauen, das Sie in uns setzen.

Herzlichen Dank an alle, die KINDER IN NOT unterstützen und Interesse zeigen.

Alain Luchsinger, Präsident

Erfolgsrechnung

	01.01.2024	01.01.2023
in CHF	– 31.12.2024	– 31.12.2023
Spenden, Legate und Mitgliederbeiträge	804'734.07	1'223'533.05
Finanzertrag	54'856.09	21'886.28
Ausserordentlicher, einmaliger und periodenfremder Ertrag	816.00	0.00
Total Ertrag	860'406.16	1'245'419.33
Projektaufwand	–1'062'959.04	–800'662.54
Personalaufwand	–91'968.62	–83'983.11
Übriger betrieblicher Aufwand	–117'624.16	–92'060.12
Abschreibungen und Wertberichtigungen	–177.00	43'291.45
Finanzaufwand	–4'395.27	–28'107.07
Total Aufwand	–1'277'124.09	–961'521.39
Jahresverlust (-) / Jahresgewinn	–416'717.93	283'897.94

**Kindern eine Zukunft zu geben,
ist die schönste Aufgabe, die ich mir vorstellen kann.**

Alain Luchsinger
Präsident KINDER IN NOT



Unterstützung durch fünf Pfeiler



Wasser



- Erschliessung von Trinkwasserquellen und Brunnenbau.
- Bau von Wasserreservoirs und Bewässerungssystemen.



Ernährung



- Ernährung von Schüler:innen in der Schule.
- Bau und Betrieb von Ernährungszentren für Kleinkinder.
- Bau von Getreidemöhlen und Getreidebanken.
- Landwirtschaftliche Anbauprogramme.

Schule und Ausbildung



- Bau und Betrieb von Grundschulen für Mädchen und Jungen.
- Bau und Betrieb von landwirtschaftlichen Schulen.
- Bau und Betrieb von handwerklichen Ausbildungszentren.



Gesundheit



- Bau und Betrieb von Gesundheitszentren.
- Bau und Betrieb von Geburtshilfestationen und Kinderspitälern.
- Ausbildung von Gesundheitsbetreuerinnen und Hebammen.
- Screening von Säuglingen und Kleinkindern.



Förderung der Mütter



- Alphabetisierungskurse für junge Mütter.
- Ausbildung für Frauen zu Kleinunternehmerinnen.
- Vergabe von Mikrokrediten.



Wir stellen vor: Moritz Voser

Geboren im Jahr 1992, habe ich meine Kindheit in der malerischen Toskana verbracht, wohin ich mit meinen Eltern im Alter von drei Jahren gezogen bin. Dort habe ich meine schulische Laufbahn absolviert und viele prägende Erfahrungen gesammelt. Mit 21 Jahren zog ich zurück in die Schweiz, um mein Studium zu absolvieren. Heute bin ich glücklich verheiratet und stolzer Vater von zwei wundervollen Töchtern.

Beruflich bin ich in einer führenden Rolle in der Logistik-IT eines multinationalen Konzerns tätig. Diese Position hat mir wertvolle Einblicke in die Bedeutung von Effizienz, Teamarbeit und strategischem Denken gegeben – Fähigkeiten, die ich nun gerne in meine Tätigkeit bei KINDER IN NOT einbringen möchte.

Die Geburt meiner ersten Tochter war ein einschneidendes Erlebnis, das meine Sicht auf die Welt grundlegend verändert hat. Es wurde mir bewusst, wie privilegiert meine Kinder sind und wie wichtig es ist, dafür zu sorgen, dass sie eine gute Zukunft haben können. Dieses Bewusstsein hat in mir den Wunsch geweckt, auch anderen Kindern und Jugendlichen zu helfen, die nicht das gleiche Glück haben.

Vor etwa einem Jahr sprach mich Alain an und fragte, ob ich nicht Mitglied des Vorstandes von KINDER IN NOT werden möchte. Ich war sofort begeistert von der Idee, durch diese Tätigkeit vielen Kindern eine bessere Zukunft zu ermöglichen. Als ich dann die Gelegenheit bekam, an einer Vorstandssitzung teilzunehmen und zu sehen, wie KINDER IN NOT durch seine Arbeit das Leben vieler Kinder, Jugendlichen und deren Mütter verbessert, wusste ich, dass ich Teil dieses engagierten Teams werden möchte. Ich bin fest davon überzeugt, dass Kinder unsere Zukunft sind und dass wir alles in unserer Macht Stehende tun müssen, um ihnen die bestmöglichen Chancen zu bieten.

Mein Ziel als Vorstandsmitglied ist es nicht nur, kurzfristig zu helfen, sondern eine langfristige Vision zu verfolgen: möglichst vielen Kindern und Jugendlichen zu einer besseren Zukunft zu verhelfen. Darüber hinaus möchte ich dazu beitragen, die Sichtbarkeit von KINDER IN NOT zu steigern, sodass wir noch mehr Kindern und Jugendlichen unterstützen können. Ich bin fest entschlossen, KINDER IN NOT dabei zu helfen, neue Wege zu gehen und innovative Ansätze zu verfolgen, um noch mehr helfen zu können.

Ich freue mich darauf, gemeinsam mit einem engagierten Team die Ziele von KINDER IN NOT zu verwirklichen und einen positiven Unterschied im Leben vieler Kinder, Jugendlichen und deren Mütter zu machen. Es ist mir eine Ehre und eine Herzensangelegenheit, Teil dieser wunderbaren Organisation zu sein und meinen Beitrag zu leisten.

Mit herzlichen Grüßen,

Moritz



«Kinder sind unsere Zukunft – gemeinsam können wir ihnen heute helfen, damit sie morgen eine bessere Welt gestalten können»

Moritz Voser
Vorstand KINDER IN NOT

Über unser Hilfswerk KINDER IN NOT

Das Hilfswerk als Organisation

Das Schweizerische Hilfswerk KINDER IN NOT wurde 1979 von Brave Hyppolite gegründet. Schwerpunkte unserer Arbeit sind die gesunde Entwicklung des Kindes, eine ausreichende und ausgewogene Ernährung, die medizinische Betreuung sowie die Bildung und Ausbildung von Kind und Mutter in Afrika und Haiti. Bei allen Projekten kommt der Sicherstellung der Versorgung mit sauberem Trinkwasser eine zentrale Bedeutung zu.

Grundsätzlich führt KINDER IN NOT keine Grossprojekte durch, sondern fördert vielmehr lokale, überschaubare Projekte in enger Zusammenarbeit mit der jeweiligen Dorfbevölkerung. In der Regel arbeiten wir mit ortsansässigen Organisationen und Basisgemeinschaften zusammen. Diese Arbeitsweise bringt nachhaltige Lösungen, die von der ganzen Dorfgemeinschaft getragen werden.

Berichte über die Projektarbeit und Aktionen in der Schweiz werden regelmässig auf unserer Internetseite sowie im jährlichen Geschäftsbericht veröffentlicht.



«Mit Freude wirke ich bei KINDER IN NOT mit. Trotz der kleinen Dimension des Hilfswerks bewirken wir für viele Kinder und Jugendliche Grosses und helfen mit, ihre Lebensumstände und Zukunftschancen zu verbessern.»

Andreas Grieshaber
Vorstand KINDER IN NOT



Reise nach Senegal: mit Alain und Andreas

Zum dritten Mal bereisten Alain und ich (Andreas) den Senegal mit dem Ziel abgeschlossene, laufende oder künftige Projekte zu besuchen, Menschen, Land und Kultur besser kennen zu lernen. Unser Standort war die Stadt Thies östlich von Dakar.

Nianing

Wir fuhren nach Nianing und besuchten dort zum zweiten Mal das Waisenhaus, welches wir in Vergangenheit mehrfach unterstützt haben. Bis zu 35 Kinder im Alter von ein paar Tagen bis zu 18 Monaten werden dort betreut und gepflegt. Wir wurden von Schwester Marthe, der Leiterin, herzlich empfangen wurden.

Wenig später traf das neugeborene Mädchen «Fatu Faye», dessen Mutter bei der Geburt verstorben war, mit Grossmutter und Grossvater und der jüngeren Schwester der Verstorbenen ein. Der Vater war leider nicht in der Lage sein Baby abzugeben, da er unter Schock stand. Die Stimmung war sehr bedrückend, alle Anwesenden fühlten sich betroffen. Das Baby wurde medizinisch untersucht und die Familie über die Unterstützung durch KINDER IN NOT informiert. Die Grossmutter legte uns das Neugeborene in die Arme, dankbar, dass ihr Enkel einen sicheren Platz und Unterstützung erhalten wird. Hoffen wir, dass Fatu Faye später zur Familie zurückkehren kann.

Mont-Rolland, Pambal

Wir besuchten das Lycée Brave Hyppolite in Mont-Rolland, welches 1992 durch KINDER IN NOT erbaut worden war und das Lycée Amar Tine in Pambal. Beide Schulen brauchen dringend Renovationen und in Mont-Rolland werden zehn zusätzliche Klassenzimmer benötigt. Bis zu 80 Schüler:innen sind derzeit in den Klassenzimmern untergebracht. Mit dem Direktor, der Direktorin sowie Lehrkräften haben wir mögliche Massnahmen besprochen.

Cap des Biches, Saly, Foyer des Jeunes in Thies

Wir besichtigten das Quartier in Cap des Biches, aus dem Kinder für einen angedachten Kindergarten kommen sollen. Derzeit sehen wir jedoch deutliche dinglichere Bedürfnisse in anderen Regionen. Später trafen wir Pascal Mbaye, den Präsidenten des Foyer des Jeunes in Thies, einem Studenten- und Lehrlingsheim und wurden von Jean-Christian Tine, einem ehemaligen Bewohner des Foyer, durch die Einrichtung geführt. Er trommelte die Lehr-



linge und Studenten zusammen und erklärte uns, dass das Foyer autonom durch die Schülerschaft mittels verschiedener Minister (z. B. Kultur, Kommunikation etc.) geführt wird. Die Schüler:innen leben unter sehr einfachen Bedingungen (8–9 Schlafplätze in Kajütenbetten pro Zimmer ohne Tische, Schränke oder ähnliches). Die Küche ist ebenfalls sehr bescheiden eingerichtet und die Vorratskammer war schon beinahe leer. Sie werden mit Bohnen, Hirse, Reis und Hörnli ernährt. Seit einem Jahr gibt es kein Fleisch (Geflügel) mehr. Die Motivation der jungen Menschen war beeindruckend. Hier unterstützt KINDER IN NOT einen Ersatzbau.

Sainte Croix de Bambay, Djourbel

Gemeinsam mit unserer Partnerorganisation Hand für Afrika fuhren wir gut 100 Kilometer in den Osten. Wir besuchten die Schule Sainte Croix de Bambay und besichtigten die bereits bezogenen Neubauten der Grundschule und des Kindergartens. Der Kindergarten ist zu unserer Freude im 1. Jahr mit 65 Kindern bereits sehr gut besetzt. Danach war die Besichtigung der Baustelle des Collège auf dem Programm.



Anschliessend fuhren wir weiter ostwärts in die Stadt Djourbel und besuchten das Collège Notre Dame des Victoires. Die Grundschule wurde bereits durch unsere Partnerorganisation erneuert und erweitert. Nun soll auch das Collège grösstenteils neu gebaut werden. Die Arbeiten werden anspruchsvoll sein, weil die Regenzeit das Gelände stark belastet, was zu Überschwemmungen des Schulhofs und der Klassenzimmer führt. Auch die Wohnbedingungen der Internatsschüler sind sehr bescheiden. Wir werden zum Mittagessen mit dem Schulleiter, zwei Lehrern und Kirchenvertreter eingeladen und tauschen uns in lockerer Stimmung aus.

Keur Martin, Tattaguine, Mbadate & Ngoye

Für den Freitag war eine Rundreise geplant. Wir fuhren um 8 Uhr los in den Süden nach Keur Martin. Dort besichtigten wir die Schule, welche Brave Hyppolite (Gründer von KINDER IN NOT) vor 20 Jahren gebaut hatte. Zusammen mit dem

Direktor besuchten wir die Schulklassen und den Kindergarten. Die Kindergärtnerin entschuldigte sich bei uns, dass noch nicht alle Kindergärtner anwesend sind, da es heute kalt sei (20 °C) und die Kinder länger bräuchten um sich anzuziehen. Die Sanierung der Schule und Kindergarten ist von Nöten. Wir halten eine Besprechung im Freien ab mit dem Direktor und dem Vertreter des Elternrates und nehmen die Sanierungsvorstellungen entgegen und versprechen baldige Rückmeldung.

Weiter führte uns die Reise nach Mbadate, einem kleinen Dorf ohne Trinkwasser und die Stromversorgung war erst im Aufbau. Wir besuchen den Kindergarten, es ist ein gelungener Bau (von Dimele und KINDER IN NOT im Jahr 2023 gebaut). Die Sauberkeit der Räume und Sanitäranlagen, sowie die Unterrichtsdisziplin haben uns beeindruckt. Am Nachmittag fand ein geordnetes Abtreten der Kindergärtler unter Einzug der Nationalflagge statt. Es folgte die Besichtigung der Krankenstation. Mit Freude zeigten uns die Hebamme, was sie mit dem bescheidenen Geldbetrag von KINDER IN NOT kaufen konnte (diverse Geräte, Matratzen, Leintücher, Moskitonetze, Babybetten etc.). Wir spürten für unsere Hilfe sehr grosse Dankbarkeit in diesem Dorf.

Wir wurden feierlich von der Dorfgemeinschaft zu Ehrenbürgern ernannt, Alain taufte sie Amacumba, das war der Gründer von Mbadate und ich erhielt den Namen Yangane, Schutzengel von Mbadate. Es wurde getanzt, getrommelt und uns wurden Nahrungsmittelgeschenke gemacht. Zufrieden und gerührt verliesen wir am späteren Nachmittag das Dorf.

Wir erlebten eine sehr bereichernde Woche im Senegal, in der wir viele Projekte besichtigen durften und interessante Begegnungen hatten. Wir sind froh in den verschiedenen Dörfern Unterstützung geben zu können.



Unterstützung durch: Ernährung

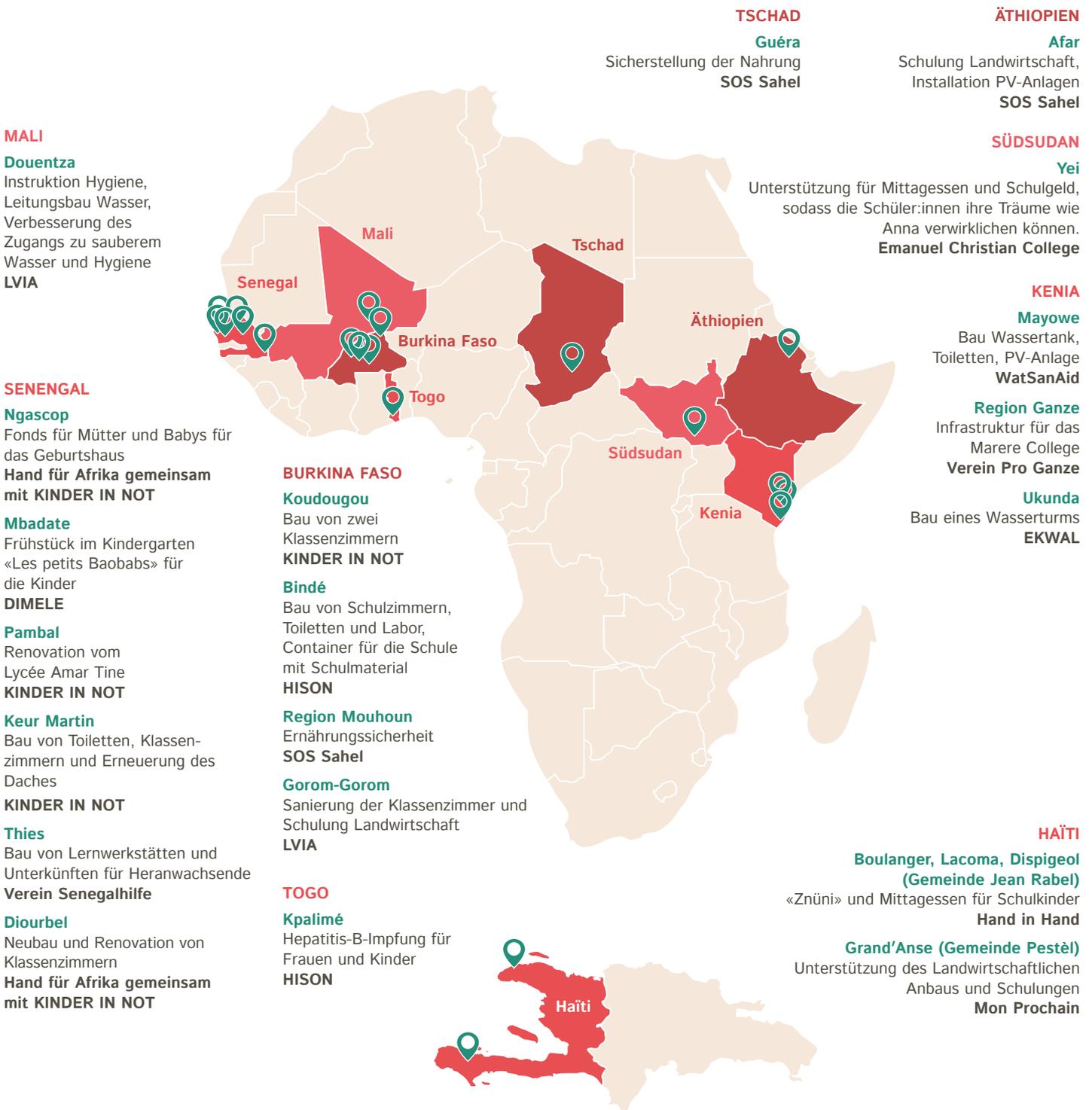
Hunger hat viele Gesichter: von akutem Nahrungsmangel bis hin zu dauerhafter Unterernährung, die vor allem bei Kindern zu dauerhafter Schwäche und Anfälligkeit für Krankheiten bis hin zu geistiger Entwicklungsverzögerung führt.

Im Gegensatz zu Nothilfeorganisationen, die im Moment einer Katastrophe handeln und Menschen sofort mit dem Nötigsten zum Überleben versorgen, setzt KINDER IN NOT auf langfristige Projekte. Die Sicherung der Ernährung, die Vergrößerung der Vorräte, die Verbesserung des Einkommens durch neue, oft nicht landwirtschaftliche Tätigkeiten sind dabei die wichtigsten Ziele.

So unterstützt KINDER IN NOT den Bau von Gesundheitszentren, um die Mütter zu entlasten und bietet Schulungen an, um neue Impulse und Techniken vorzustellen oder bestehende Verfahren zu optimieren.



Unsere Projekte 2024: Afrika und Haiti



Senegal, Ngascop

Fond für Mütter und Babys für das Geburtshaus
mit unserer Partnerorganisation Hand für Afrika



Mit dem Bau des Gesundheitszentrums, das ein Ambulatorium und eine Geburts- und Bettenstation umfasst, soll ein Beitrag zur Umsetzung der Gesundheitspolitik Senegals geleistet werden. Das Gesundheitszentrum verfolgt das Ziel, allen Menschen den Zugang zu einer hochwertigen Gesundheitsversorgung in einem angemessenen Rahmen und mit qualifiziertem Personal zu ermöglichen. Zu diesem Zweck wird zunächst ein Ambulatorium errichtet. Dieses wird die medizinische Grundversorgung sicherstellen.

Es ist jedoch zu bedenken, dass viele werdende Mütter sich Voruntersuchungen, wie beispielsweise Ultraschalluntersuchungen, nicht leisten können. In vielen Fällen werden die Frauen erst zu spät

ins Gesundheitszentrum gebracht, wenn bereits Komplikationen auftreten. Dies kann zu grösseren Komplikationen für Mutter und Kind führen.

Mit dem Fonds soll den Frauen die notwendige Unterstützung geboten werden, um eine rechtzeitige Inanspruchnahme von weiteren Untersuchungen zu gewährleisten und somit Komplikationen zu vermeiden.



Senegal, Mbadate

Frühstück im Kindergarten «Les petits Baobabs» für die Kinder mit unserer Partnerorganisation DIMELE

In Mbadate, einem kleinen Dorf im Senegal, gibt es ab Oktober 2024 ein besonderes Angebot für die Kinder im Kindergarten «Les petits Baobabs»: ein tägliches Frühstück. Diese Initiative wird in Zusammenarbeit mit der lokalen Partnerorganisation DIMELE umgesetzt, um sicherzustellen, dass die Kinder gestärkt und konzentriert in den Tag starten können.

Für viele Kinder in Mbadate beginnt der Tag bereits mit einem langen Schulweg. Er dauert oft über eine Stunde und ist bei hohen Temperaturen und leerem Magen sehr anstrengend. Gerade für die Dreijährigen ist das eine grosse Belastung. Ohne Frühstück fehlt den Kindern die nötige Energie und erschwert das Lernen und Spielen während des Unterrichts.

Ab Oktober 2024 wird den Kindern zwischen 8.00 und 9.00 Uhr im Kindergarten ein stärkendes Frühstück serviert. Danach kann der Unterricht mit allen Kindern pünktlich und mit voller Energie beginnen. Die Organisation vor Ort übernimmt die Kindergartenhilfe Tewa, die die Lebensmittel einkauft und gemeinsam mit

freiwilligen Müttern die Zubereitung übernimmt. Gekocht wird für ca. 100 Kindern und fünf Erwachsene in einer grossen Marmite auf dem Kindergartenareal. Das Frühstück besteht aus traditionellen Gerichten wie Brot mit Ei, Hirsebrei, Milchreis oder Maisbrei. Zusätzlich wird Milchpulver und manchmal, wann immer möglich, auch Obst angeboten.

Das Ziel des Projekts ist es, den Kindern eine stabile Grundlage für den Schulalltag zu bieten und ihnen die Möglichkeit zu geben, ihre Entwicklung und Bildung bestmöglich zu fördern.



Senegal, Pambal

Renovation vom Lycée Amar Tine ein eigenes Projekt von KINDER IN NOT

Nach Pambal gelangt man auf einer Sandstrasse. Das Lycée mit zwei Blöcken, jeweils ausgestattet mit zwei Klassenzimmern, wurde von KINDER IN NOT im Jahre 1999 erbaut, ein weiterer Block im Jahre 2004. Die Dächer sind in einem schlechten Zustand und müssen durch bessere Materialien ersetzt werden. Die Metalltüren, die Fensterrahmen und die Fensterläden sind durchgerostet und müssen vollständig ersetzt werden. Des Weiteren werden die Wände ausgebessert und die Wandtafeln müssen neu gestrichen werden.

Das Lycée Amar Tine ist ein Projekt von KINDER IN NOT, daher werden die Kosten von uns vollumfänglich übernommen.



Senegal, Keur Martin

Bau von Toiletten, Klassenzimmern und Erneuerung des Daches

Projekt von KINDER IN NOT

Das von KINDER IN NOT vor über 20 Jahren erbaute Primarschulhaus in Keur Martin ist dringend sanierungsbedürftig. Insbesondere die Klassenzimmer, das Dach und die Toilettenanlagen weisen erhebliche Schäden auf und müssen vollständig erneuert werden.

Bei einem Besuch im Januar 2024 konnten sich unsere Vorstandsmitglieder Alain Luchsinger und Andreas Grieshaber selbst ein Bild von den Zuständen machen und lernten den Schulleiter Omar Faye persönlich kennen. Es wurde deutlich, dass die Bausubstanz stark in Mitleidenschaft gezogen und eine umfassende Sanierung unumgänglich geworden ist.



KINDER IN NOT unterstützt finanziell sämtliche Arbeiten:

- **Klassenzimmer:** Komplette Erneuerung aller 7 Klassenzimmer
- **Dach:** Reparatur und Sanierung des gesamten Dachbereichs
- **Toilettenanlagen:** Sanierung der bestehenden Toiletten für die Schüler:innen sowie Neubau separater Toiletten für das Lehrpersonal

Warum ist diese Sanierung so wichtig?

Eine moderne und funktionierende Schule ist die Grundlage für eine gute Bildung. Mit der Sanierung der Primarschule möchten wir den Kindern vor Ort optimale Lernbedingungen schaffen und ihnen eine sichere, hygienische und gesunde Umgebung bieten.



«Sich für die Kinder, die Hilfe brauchen zu engagieren, ist nicht eine Pflicht, sondern ein Glück.»

Jean-Christoph Aeschlimann
Vorstand KINDER IN NOT



Senegal, Thies

Bau von Lernwerkstätten und Unterkünften für Heranwachsende mit unserer Partnerorganisation Verein Senegalhilfe

Das Wohnheim «Foyer» in Thiès bietet Heranwachsenden, die sich in Ausbildung befinden, eine Unterkunft. Ein Schwerpunkt der Entwicklungszusammenarbeit unseres Vereins liegt in der Unterstützung von Jugendlichen aus einkommensschwachen Familien, die eine schulische oder berufliche Ausbildung absolvieren möchten.

Unser geografischer Schwerpunkt liegt auf der Stadt Thiès sowie den ländlichen Dörfern in der näheren und weiteren Umgebung. Da Heranwachsende, die nicht täglich nach Hause zurückkehren können, eine Unterkunft in Thiès benötigen, um eine Ausbildung in der Stadt absol-

vieren zu können, ist dies eine wichtige Massnahme. Ohne eine solche bleibt ihnen die Möglichkeit zur schulischen und beruflichen Bildung verwehrt.

Mit dem vorliegenden Projekt soll das in die Jahre gekommene Foyer «Léhar-Pambal» saniert werden. Die bestehende, suboptimale Situation im Hauptgebäude sowie die mangelnden hygienischen Verhältnisse sollen durch einen zweistöckigen Neubau des Wohn- und Schlaftrakts (getrennt nach Geschlechtern) mit Toiletten und Duschen erheblich verbessert werden, sodass das Foyer auch in Zukunft seine Aufgabe zeitgemäss erfüllen kann. Vor allem die Mädchen sollen von

der Verbesserung ihrer jetzigen, katastrophalen Situation profitieren. Beim Ersatz des Mobiliars wird darauf geachtet, dass nur das absolut Notwendige angeschafft wird (Bett, Matratze, Kleiderkasten). Durch den Bau eines einfachen Küchenbaus sollen die Arbeitsverhältnisse des Küchenpersonals zeitgemässer werden. Die Renovierung des Lernraums trägt zu einer Verbesserung der Möglichkeiten der Jugendlichen bei, ihre ausser-schulischen Aufgaben in einem geordneten Rahmen zu erledigen.



Senegal, Diourbel

Neubau und Renovation von Klassenzimmern

Hand für Afrika und KINDER IN NOT führen das Projekt gemeinsam durch



Das College Paul VI liegt in der Stadt Diourbel. Die Stadt ihrerseits befindet sich etwa 150 Kilometer von der Hauptstadt Dakar entfernt im Inneren des Landes.

Infolge der schwindenden Rentabilität des Erdnussanbaus und der zunehmenden Wüstenbildung in der Umgebung verzeichnen die Stadt und die Region Diourbel seit Jahren ein kontinuierliches Bevölkerungswachstum.

Das 1978 eröffnete Collège Paul VI vermag deshalb der grossen Nachfrage seitens der Eltern nach einer weiteren Beschulung der Kinder nach Abschluss

der Grundschule nicht mehr nachzukommen. Mit dem vorliegenden Projekt sollen deshalb 18 neue Klassenzimmer gebaut und 8 bestehende Klassenzimmer renoviert werden.

Vorgesehen sind des Weiteren der Bau von 2 Toilettenblöcken (inkl. Umkleieräumen), eines Multifunktions-/Sportplatzes, eines Schlafsaals mit 20 Betten sowie diverse weitere Arbeiten, wie etwa die Instandsetzung der Umgrenzungsmauer und die Pflasterung des Innenhofs. All diese Massnahmen stellen einen entscheidenden Schritt im Kampf gegen den Analphabetismus der Kinder und Jugendlichen in Diourbel dar.



Mali, Regionen Douentza

Instruktion Hygiene, Leitungsbau Wasser, Verbesserung des Zugangs zu sauberem Wasser und Hygiene mit unseren Partnerorganisation LVIA

Mali befindet sich in einer humanitären Krise mit Millionen Menschen, die von Armut, Ernährungsunsicherheit und fehlender Wasserversorgung betroffen sind. Besonders schlimm ist die Situation in der Region Douentza.

Dieses Projekt ist ein wichtiger Schritt zur Verbesserung der Lebensbedingungen von Kindern in dieser Region und zur Bekämpfung der humanitären Krise.

Geplant sind folgende Aktivitäten:

- Bau eines Mini-Wasserversorgungsnetzes in Wayere.
- Gründung eines Wasserversorgungsgremiums.
- Schulung von Frauen in Hygiene-Praktiken.



Direkte Begünstigte des Projektes sind die Bewohner des Dorfes Wayere, die vom Bau des Mini-Wasserversorgungsnetzes profitieren und Kinder unter 5 Jahren und ihre Mütter, die weniger dem Risiko von Krankheiten ausgesetzt sind, die mit Wasser und unhygienischen Bedingungen verbunden sind.

Erwartete Auswirkungen:

- 920 Menschen haben Zugang zu mindestens 25 Liter sauberem Wasser pro Tag.
- 1200 Frauen, insbesondere Schwangere und Stillende, werden in guten Hygiene-Praktiken geschult.



Burkina Faso, Koudougou

Bau von zwei Klassenzimmer eigenes Projekt von KINDER IN NOT

Koudougou liegt im Zentrum von Burkina Faso, etwa 100 Kilometer westlich der Hauptstadt Ouagadougou. Es ist die Hauptstadt der Region Zentral-West und gehört zur Provinz Bouliké. Koudougou ist eine der größten Städte in Burkina Faso und ein wichtiger wirtschaftlicher und administrativer Knotenpunkt der Region.

In der ersten Etappe werden drei Klassenzimmer, ein Büro und ein Lagerraum erstellt. Das ganze Projekt umfasst 6 Klassenzimmer. Unser Ziel ist es, dass die Kinder in die Primarschule gehen können, denn es hat in dieser Gegend zu wenig Schulzimmer.

Die Organisation «Foyer de Charité» befindet sich im Dorf Goundi, etwa 12 Kilometer von Koudougou in der Region Zent-

ral-West und wird sich nun um das Problem der Wasserversorgung kümmern und die restlichen drei Klassenzimmer im Jahr 2025 – 2026 bauen. Man hat sich bereits verpflichtet, die Mauer für die Umzäunung des Geländes mit einer Länge von 2700 Metern zur Sicherung zu errichten.

Die Hauptpriorität gilt den Kindern des Dorfes, deren Eltern Bauern, Gärtner und Viehzüchter sind. Sie wollen aber auch Kinder aus der Stadt aufnehmen, da zwei Schwestern, die Lehrerinnen sind und die Verantwortung für die Schule der Gemeinde Burkina tragen, bald zurückkehren werden. Sie sind bekannt für ihre jahrzehntelangen Erfolge mit einer Erfolgsquote von 100 % bei den CEP-Prüfungen.

Die geplante Schülerzahl liegt bei 60 pro Klasse.



Burkina Faso, Bindé

Bau Schulzimmern, Toiletten und Labor mit unserer Partnerorganisation HISON

Die Menschen in Burkina Faso kämpfen seit Jahren mit den Folgen von Unruhen und Naturkatastrophen. Besonders Kinder leiden unter den schwierigen Bedingungen.

In der Region Bindé gab es bisher keine Oberstufenschule. Aus diesem Grund schliessen die Kinder, wenn sie überhaupt die Möglichkeit haben, in die Schule zu gehen, die Schulzeit nach der Unterstufe ab.

Gemeinsam mit unserer Partnerorganisation HISON ändern wir das! Seit 2021 unterstützen wir den Bau einer neuen Oberstu-

fenschule. So erhalten Schüler:innen einen Abschluss der Schulzeit und eine Chance auf eine spätere Ausbildung. Folglich ergeben sich neue, für sie wichtige Zukunftsperspektiven. Die ersten beiden Etappenabschnitte des Baus konnten abgeschlossen werden. Die Schüler:innen haben die neuen Klassenzimmer bezogen und fühlen sich wohl und motiviert.

Jetzt geht es weiter mit der dritten Etappe: der Bau von drei zusätzlichen Klassenzimmern, Toiletten und einem Labor ist in vollem Gange.



«In einer Welt voller Ungleichheit möchte ich mich für die Menschen einsetzen, welche die Hilfe am dringendsten brauchen.»

Miro Luchsinger
Vorstand KINDER IN NOT



Burkina Faso, Bindé

Container für die Schule mit unserer Partnerorganisation HISON

Gemeinsam mit unserem langjährigen Partner HISON wurde am 7. Juni 2024 ein Container voller Hilfsgüter nach Bindé, Burkina Faso verschifft.

Dank grosszügigen Spenden schweizerischer Schulen sind Schulmöbel, Schreibwaren und sogar moderne Technik wie Beamer und Laptops sicher angekommen und haben vor Ort für viel Staunen und Freude gesorgt. Die Entscheidung, den Container nach Burkina Faso zu verschiffen, basiert auf mehreren Überlegungen:

- **Anpassung an lokale Bedürfnisse:** Schweizer Schulmöbel sind oft an die europäischen Standards angepasst, sie sind robust und bieten eine bessere Ergonomie.
- **Zusätzliche Ausstattung:** Neben Möbeln können auch dringend benötigte Materialien wie Werkzeuge, Lehrbücher, Nähmaschinen und hochwertige Solarpaneele mitgegeben werden, die vor Ort oft nicht verfügbar oder zu teuer sind.
- **Effiziente Nutzung von Ressourcen:** Indem bereits bestehende Möbel weitergegeben werden, vermeiden wir unnötige Neuproduktionen und schonen Ressourcen. Erfahrung HISON: Es ist bereits der vierte Container, der verschifft wird. Wir profitieren von wichtigen, logistischen Erfahrungswerten (Deklarationen, Hafen, Zoll bis zum Transport zur Schule – die KINDER IN NOT ebenfalls beim Bau unterstützt hat). Mit diesem Projekt möchten wir einen Beitrag zur Verbesserung der Bildungsmöglichkeiten in Burkina Faso leisten. Mit jedem Tisch, jedem Stuhl und jeder Tafel schaffen wir die Grundlage für eine bessere und eine hoffnungsvolle Zukunft.



Burkina Faso, Region Mouhoun

Ernährungssicherheit

mit unserer Partnerorganisation SOS Sahel

Die Region Mouhoun in Burkina Faso, einst als «Kornkammer» des Landes bekannt, ist von einer schweren Krise erschüttert und gezeichnet. Konflikte, Klimawandel und eine zunehmende Unsicherheit haben die Lebensgrundlage vieler Familien zerstört. Besonders betroffen sind Frauen, die oft die Hauptlast der Versorgung ihrer Familien tragen aber auch die Kinder die unter Traumata, Mangelernährung und eingeschränkten Bildungschancen leiden. Mit der Partnerorganisation SOS SAHEL, unterstützen wir haushaltsführende Frauen in Burkina Faso damit sie ihre Lebensgrundlage sichern und eine bessere Zukunft für ihre Familien aufbauen können. Das Projekt sieht vor, 300 Hektar Land durch agroökologische Methoden wiederherzustellen und 7 Hektar grosse Gemüsegärten anzulegen. Dadurch können Frauen ihre eigene Nahrungsmittelproduktion sichern.

Durch den Anbau von Nahrungsmitteln und die Einführung nachhaltiger Anbaumethoden stärken wir nicht nur die Frauen, sondern die Widerstandsfähigkeit ganzer Gemeinschaften.

Ziele des Projekts:

- **Wiederherstellung von Ackerland:** Durch den Einsatz agroökologischer Anbaumethoden helfen wir Frauen, ihre Felder wieder fruchtbar zu machen und die Erträge zu steigern.
- **Anbau von nährstoffreichen Lebensmitteln:** Förderung des Anbaus von Gemüse und anderen nährstoffreichen Pflanzen, um die Ernährungssicherheit zu verbessern und Mangelernährung zu bekämpfen.
- **Stärkung von Frauenkooperativen:** Durch die Gründung von Frauenkooperativen ermöglichen wir den Austausch von Wissen, den gemeinsamen Einkauf von Saatgut und den Zugang zu Märkten.
- **Schulungen und Beratung:** in den Bereichen Landwirtschaft, Ernährung, Hygiene und Unternehmensführung an, um die Kompetenzen der Frauen zu stärken.



Burkina Faso, Region Gorom

Bildung und Hoffnung für Kinder in Burkina Faso mit unserer Partnerorganisation LVIA

In Burkina Faso spitzt sich die humanitäre Krise zu: Mehr als eine Million Kinder können nicht mehr zur Schule gehen, über 6000 Schulen sind geschlossen. Besonders betroffen ist die Provinz Oudalan im Norden des Landes. Hier rauben Gewalt, Unsicherheit und Hunger den Kindern ihre Zukunft – und oft sogar ihre Kindheit. Viele Familien stehen vor einer herzerreisenden Entscheidung: Sollen sie ihre Kinder in die Schule schicken, um ihnen eine Chance auf Bildung zu geben, oder sie zu Hause und auf dem Feld arbeiten lassen, um das Überleben der Familie zu sichern? Besonders hart trifft die Krise die Mädchen. Studien zeigen, dass sie 2,5-mal häufiger als Jungen die Schule abbrechen – ein Verlust, der ihre Zukunftschancen unwiederbringlich schmälert.

In Zusammenarbeit mit unserem Partner LVIA werden wir in der Provinzhauptstadt Gorom-Gorom eine Grundschule sanieren und sie zu einem Ort machen, an dem Kinder wieder lernen, lachen und träumen können.

Das sind unsere Ziele:

- **Schulbesuch ermöglichen:** Durch die Sanierung von drei Klassenzimmern schaffen wir Platz für 309 Kinder, darunter viele vertriebene Kinder, die dringend einen sicheren Lernort brauchen.
- **Bessere Bedingungen schaffen:** Neue Dächer, reparierte Wände, Fenster und Türen sowie 90 neue Schulbänke machen die Schule wieder funktionsfähig und schützen Schüler:innen und Lehrpersonen vor Hitze und schlechten Bedingungen.
- **Nachhaltige Perspektiven fördern:** Durch Schulungen in Landwirtschafts- und Geflügeltechniken lernen 210 Schüler:innen und 15 Lehrpersonen, wie sie Gemüse und Obst anbauen können. Diese Kenntnisse verbessern nicht nur die Ernährungssituation der Familien, sondern geben den Kindern auch wertvolles Wissen für die Zukunft. Dieses Projekt geht über Bildung hinaus: Es schenkt Kindern und ihren Familien Hoffnung auf ein besseres Leben. Wenn Kinder zur Schule gehen und genug zu essen haben, können sie sich entwickeln, lernen und träumen.



Togo, Kpalimé

Hepatitis B Impfungen für von Armut betroffene Frauen und Kinder mit unserer Partnerorganisation HISON

In Kooperation mit unserer Partnerorganisation HISON verfolgen wir das Ziel, bis zum Jahr 2026 weiteren fünftausend Frauen und Kindern den Impfstoff gegen Hepatitis B zu verabreichen.

Für die Menschen in Kpalimé in Togo ist es in der Regel nicht möglich, die Kosten für die Impfung aufzubringen.

Wir von KINDER IN NOT haben die Kosten der Impfung für das Jahr 2024 übernommen.



Tschad, Guera

Diverses für Sicherstellung der Nahrung mit unserer Partnerorganisation SOS Sahel

Im Rahmen des Projekts NACHBO, was auf tschadisch-arabisch «wir sind satt» bedeutet, setzen wir uns gemeinsam mit der Partnerorganisation SOS Sahel für die Reduzierung der Mangelernährung in der Provinz Guéra ein.

In vielen Teilen des Tschad, insbesondere in der Provinz Guéra, sind die Menschen von Ernährungsunsicherheit betroffen. Dürren, Bodenerschöpfung und fehlende Kenntnisse in nachhaltiger Landwirtschaft führen zu geringen Erträgen und erschweren die Selbstversorgung. Frauen auf dem Land sind besonders betroffen, da sie oft nur begrenzten Zugang zu Ressourcen und Entscheidungsmöglichkeiten haben.



Unser Projekt zielt darauf ab, diese Situation zu verbessern, indem wir:

- **Wissen vermitteln:** Wir schulen Frauen in modernen Anbaumethoden, die auch unter schwierigen klimatischen Bedingungen funktionieren.
- **Ressourcen bereitstellen:** Wir unterstützen die Frauen mit Saatgut, Werkzeugen und Bewässerungssystemen, um ihre Erträge zu steigern.
- **Gemeinschaften stärken:** Wir fördern den Austausch zwischen Frauen und unterstützen die Gründung von Gruppen, um gemeinsam Herausforderungen zu meistern.
- **Märkte erschliessen:** Wir helfen den Frauen dabei, ihre Produkte zu vermarkten und ein Einkommen zu erzielen.

Damit stärken wir das Selbstbewusstsein der Frauen und helfen ihnen, mehr Geld zu verdienen. Durch den Verkauf von Produkten aus der Landwirtschaft können sie ihre Familien besser ernähren. Das wirkt sich positiv auf die Gesundheit und Bildung ihrer Kinder aus. Mit unserer Arbeit leisten wir einen wichtigen Beitrag zur Ernährungssicherung in der Region und stärken die wirtschaftliche Unabhängigkeit der Frauen.

Äthiopien, Afar-Region

Ernährung und Photovoltaik für diese Region mit unserer Partnerorganisation LVIA

Äthiopien gehört zu den Ländern, die weltweit am stärksten von den Auswirkungen des Klimawandels betroffen sind. Besonders in der Afar-Region, einer abgelegenen und trockenen Gegend im Nordosten des Landes, sehen sich die Menschen enormen Herausforderungen gegenüber. Rund eine Million Menschen sind auf humanitäre Hilfe angewiesen. Die anhaltenden Dürreperioden, die ausbleibenden Regenfälle und die zunehmende Bodendegradation verschärfen die ohnehin schwierigen Lebensbedingungen. Für die dort lebenden Menschen bedeutet dies eine ständige Bedrohung

durch Hunger und Krankheiten. Besonders betroffen sind Frauen und Kinder.

Gemeinsam mit unserer Partnerorganisation LVIA bauen wir vier Bewässerungsanlagen und fördern den Anbau von Nahrungsmitteln. LVIA schult die lokale Bevölkerung, insbesondere Kleinbäuerinnen und -bauern, im Anbau von nährstoffreichem Lebensmitteln wie Tomaten, Zwiebeln, Wassermelonen und Paprika.



Südsudan, Yei

Anna hat grosse Träume mit unserer Partnerorganisation Emmanuel Christian College



Anna hat grosse Träume

Doch wie viele andere Jugendliche im Südsudan steht sie vor einer grossen Hürde: Vielen Familien fehlt das Geld, um ihre begabten Kinder länger zur Schule gehen zu lassen. Dann nehmen die Jugendlichen oft Gelegenheitsjobs an, um sich die Schule leisten zu können, und verlieren so die Zeit, die sie für einen erfolgreichen Schulabschluss brauchen. KINDER IN NOT unterstützt seit langem das Emmanuel Christian College in Yei, Südsudan. Wir sind überzeugt, dass Bildung der Schlüssel zu einer besseren Zukunft ist.

Wir stehen in engem Kontakt mit unserer Partnerorganisation Emmanuel Christian College und der Schule und freuen uns über jeden erfolgreichen Collegeabschluss jedes Schülers und jeder Schülerin.

Kenia, Mayowe

Bau Wassertank, Toiletten, PV-Anlagen mit unserer Partnerorganisation WatSanAid

Die Mayowe Primarschule ist eine öffentliche Grundschule bei Jaribuni in der Nähe der Stadt Kilifi, an der Ostküste von Kenia. 17 Lehr- und Hilfspersonen unterrichten dort gegenwärtig knapp 600 Kinder.

Die Schule hat zu wenig Toiletten. Zudem ist die Hygiene dieser Toiletten ungenügend. Auch die bestehende Wasserversorgung verdient den Namen nicht. Nach dem Gang zur Toilette ist es nicht möglich die Hände zu waschen. Als Folge der mangelnden Hygiene erkranken vor allem Kinder oft an Durchfall, Cholera und anderen Krankheiten.

Das Schweizerische Hilfswerk KINDER IN NOT unterstützt unsere Partnerorganisation WatSanAid beim Bau von Toilettengebäuden und einem Wasserturm.



Kenya, Marere

Eine bessere Infrastruktur für das Marere College im Bezirk Jaribuni in Kenya
mit unserer Partnerorganisation Verein Pro Ganze Kenya



Das private Marere College wurde für Jugendliche gegründet, die sonst keine andere Chance auf eine Weiterbildung haben oder schon seit Jahren zuhause auf eine Möglichkeit zur Weiterbildung gewartet haben. Es sind gegenwärtig 12 Personen tätig und die Zahl der Student:innen liegt zwischen 50 und 85.

Die bisherige Infrastruktur war ungenügend und einige der 6 Berufsklassen mussten in Zelten unterrichtet werden. Der Verein hat mit dem Bau von zwei

Klassenzimmern begonnen, aber Fenster und Türen sowie Elektrizität und saubere Böden fehlten. Die Büros und bestehenden Räume brauchten Decken, damit ein störfreier Unterricht sichergestellt werden konnte. Die Toiletten waren ebenfalls in einem schlechten Zustand.

Das Schweizerische Hilfswerk KINDER IN NOT unterstützt die Partnerorganisation Verein Pro Ganze Kenya bei der Fertigstellung der Räumlichkeiten.



Kenia, Ukunda

Bau eines Wasserturms mit unserer Partnerorganisation EKWAL

Wasser ist Leben – und auf der Kinfarm in Kenia ist es der Schlüssel zu Hoffnung, Ernährung und einer besseren Zukunft. Doch in einem Land, das immer wieder von langen Trockenperioden betroffen und die Infrastruktur mangelhaft ist, wird die Versorgung mit ausreichend Wasser zur täglichen Herausforderung.

Um diese Herausforderung zu bewältigen, wollen wir auf der Kinfarm einen Wasserturm errichten. Dieser Turm wird nicht nur die Wasserversorgung sichern, sondern auch den gesamten Kreislauf von Arbeit, Ernährung und Hoffnung in der Region stärken.

Die Kinfarm ist nicht nur ein Ort, an dem Gemüse wächst – sie ist ein Ort der Gemeinschaft, an dem Mütter mit Tatkraft und Herz für ihre Kinder und Familien sorgen. Doch das Wachstum der Felder und damit die Existenzgrundlage der Familien sind bedroht. Der Grund? Die derzeitige einfache Wasserpumpe

reicht nicht aus. Immer wieder gibt es Probleme mit dem Wasserdruck, und die Gefahr, dass die Felder austrocknen, ist allgegenwärtig. Ein Bohrturm mit Wassertank – die Lösung für viele Probleme. Ein moderner Wasserturm wird die Lebensbedingungen der Familien auf der Kinfarm drastisch verbessern.

- **Ertrag:** Der Gemüseertrag pro Jahr kann verdoppelt werden.
- **Stabile Ernten:** Auch in trockenen Zeiten können die Felder bewässert werden.
- **Höheres Einkommen:** Eine sichere und grössere Ernte bedeutet mehr Geld für die Familie.
- **Bessere Zukunft:** Mit dem zusätzlichen Einkommen können Schulgebühren bezahlt und medizinische Versorgung sichergestellt werden.
- **Nachhaltigkeit:** Der Wasserturm bietet eine nachhaltige Lösung für die gesamte Region.



Häiti, Boulanger, Lacoma und Dispigeol

«Znüni» für die Schulkinder
mit unserer Partnerorganisation Hand in Hand

Wir von KINDER IN NOT unterstützen weiterhin die Schulkinder und die Lehrpersonen in Boulanger, Lacoma und Dispigeol sehr gerne mit einer warmen Mahlzeit pro Tag.

Die drei Städte im Norden der Insel Häiti sind von einer hohen Armutsquote betroffen und die Lebensumstände sind als äusserst prekär zu bezeichnen. Die Bereitstellung von Mahlzeiten für die Kinder ist ein wesentlicher Aspekt unserer Unterstützung, mit dem wir einen Beitrag zur Steigerung von Freude, Ruhe und Regelmässigkeit im Alltag der Kinder leisten möchten.



Häiti, Gemeinde Pestèl

Unterstützung des Landwirtschaftlichen Anbaus und Schulungen
mit unserer Partnerorganisation Mon Prochain



Die Agrikulturkomponente wird in vier Dörfern mit jeweils 25 Personen durchgeführt. Ein Techniker steht den Teilnehmern vor Ort zur Verfügung, da der Agronom nicht immer an allen vier Orten präsent sein kann. Um diese Techniker auszubilden, werden zehn Personen eine Ausbildung erhalten, von denen die vier Besten zum «Technicien» in jedem Dorf ernannt werden.

In jedem Dorf wird eine Modell-pépinière (Baumschule, Garten) eingerichtet, in der die Teilnehmer die erworbenen Kenntnisse vertiefen können, bevor sie diese auf ihrem persönlichen Land anwenden. In jedem Dorf steht den Teilnehmern auch eine Werkzeugleihe zur Verfügung. Die Techniker überwachen die gemeinsamen Arbeiten in der Pépinière, während ein Comité pro Dorf die Ausleihe der Werkzeuge überwacht.

Die Teilnehmer werden in der Kunst des Pflanzens unterwiesen und erlernen die Kultivierung verschiedener Gemüsesorten sowie die Vermehrung von Zitrusbäumen und dem «Arbre Véritable» durch Stecklinge. Ein Zitrusbaum kann bereits nach sechs Monaten Früchte tragen, der «Arbre Véritable» (arbre à pain = Brotfruchtbaum) nach zwei bis drei Jahren. Er stellt eine bedeutende Massnahme zur Bekämpfung von Unterernährung dar.

Unsere Arbeitsweise und Partnerschaften



www.sossahel.org



www.lvia.it



www.handfuerafrika.ch



www.handinhand-haiti.ch



www.hison.ch



www.dimele.ch



www.proganze.com



www.watsanaid.ch



www.senegalhilfe.ch



www.ekwal.ch

Als kleines Hilfswerk legen wir grössten Wert auf Effizienz und Kostenwahrheit. Deshalb geht KINDER IN NOT mit nationalen und internationalen Organisationen nachhaltige und langfristige Partnerschaften ein. Deren Vertrauenswürdigkeit, Tätigkeit und Effizienz werden jedes Jahr aufs Neue überprüft.

Wir freuen uns, dass wir unser Vertrauen in alle unsere Partner gesetzt haben. Daher sehen wir es als eine Freude, weitere Projekte zu unterstützen. Die von uns ausgewählten Projekte werden von allen Partnern stets mit der erwarteten Zuverlässigkeit begleitet. So ist es unserem Hilfswerk möglich, seine Ressourcen optimal für Projekte einzusetzen, die ganz im Sinne unserer Mission sind.

KINDER IN NOT bewahrt sich dabei die Kontrolle und die autonome Entscheidungsgewalt. Wir können dabei aber gleichzeitig vom fundierten Expertenwissen und dem grossen Erfahrungsschatz der bewährten, nationalen und internationalen Institutionen und deren Strukturen profitieren.

«KINDER IN NOT unterstützt in Zusammenarbeit mit unseren Partnern eine Vielzahl neuer Projekte. Dies erfüllt mich mit grosser Freude und Dankbarkeit.»

Barbara Lips
Generalsekretärin KINDER IN NOT



Fundraising-Rückblick 2024

Mit verschiedenen Aktionen haben wir die Aufmerksamkeit und den Wiedererkennungswert von KINDER IN NOT auf ein neues Publikum ausgerichtet.



- Plakatkampagne in der Stadt Zürich mit 60 Plakaten
- Digitale Plakate in der ganzen Schweiz
- Neuer Auftritt auf Instagram
- Unterwegs mit der Bike Box
- Kino Werbung in den Arthouse Kinos in Zürich
- Unsere aktuelle Webseite www.kinderinnot.ch
- Spenden Schenken mit unserer Geschenke-Urkunde
- Verkauf von Gruss- und Weihnachtskarten an Firmen und Private Personen
- Informations-Meeting mit Schüler:innen der Kantonsschule Zug
- KINDER IN NOT am Weihnachtsmarkt in Affoltern am Albis mit Honigverkauf
- Weihnachtsmarkt der Primarschule Bannfeld, Klasse 5a von Olten



In der Schweiz tätigen Firmen durchschnittlich
200 Millionen Spenden jährlich.
 Sind auch Sie zu einer Spende bereit?

Wie kann KINDER IN NOT unterstützt werden?

So unterstützen Sie KINDER IN NOT einfach und wirkungsvoll

Wir sind dankbar für unsere regelmässigen und einmaligen Spenden, für Spender, die uns mit grösseren Summen unterstützen und für Spender, die uns mit kleinsten Beträgen beglücken. Jeder Spender hilft uns, damit wir helfen können, und dafür danken wir herzlich!

The image shows a digital donation interface titled 'Ihre Spende'. It features four buttons for different amounts: CHF 30, CHF 50, CHF 100, and a custom amount option with a pencil icon and a dotted line. Below these is a dropdown menu currently set to 'pro Monat'. At the bottom is a prominent red button labeled 'Jetzt spenden!'.

Spenden und Vermächtnisse

Spenden und Vermächtnisse sind die beiden Stützpfeiler von KINDER IN NOT. Dank der Grosszügigkeit der Spender kann KINDER IN NOT seine verschiedenen Projekte durchführen und Gutes tun.

So können Sie zu Lebzeiten spenden und auch danach durch ein Vermächtnis helfen, Kinder zu retten, ihre Schulung zu fördern, die Landwirtschaft und den Gemüseanbau zu unterstützen und so einer ganzen Bevölkerung die Hoffnung zurückgeben.

Vermächtnisse

Im Unterschied zur Spende will ein Vermächtnis reiflich überlegt sein und muss vorbereitet werden. Wenn Sie für die wichtigen Aufgaben von KINDER IN NOT ein Herz haben, kann ein Vermächtnis den Schwächsten und Hilfsbedürftigsten durch eine Regelung in Ihrem Testament helfen. Unser Präsident Alain Luchsinger kann Ihre Fragen dazu beantworten. Kontaktieren Sie uns, wir beraten Sie gerne!

Spenden

Spontan, einfach und wirkungsvoll. Die Betragshöhe ist nicht entscheidend, vielmehr garantiert die Regelmässigkeit einer Spende die langfristige Durchführung der Projekte. Mit einem Dauerauftrag bei der Bank oder mit einer einmaligen Jahresspende ermöglichen Sie es einem Kind, sein Lächeln wiederzufinden!

Spende verschenken oder Spenden schenken lassen

Wenn Sie noch das perfekte Geschenk für einen Anlass suchen, schenken Sie Ihren Freunden oder Verwandten doppeltes Glück mit einer Spende. Oder wünschen Sie sich von Ihren Gästen kein materielles Geschenk, sondern eine Spende an KINDER IN NOT. Damit zaubern Sie nicht nur Ihren Gästen, sondern auch all den notleidenden Kindern in Haiti und Afrika ein Lächeln aufs Gesicht. Rufen Sie uns an oder bestellen Sie Ihre Geschenkkurkunde online.

Unsere Internetseite ermöglicht es Ihnen, auf eine simple und sichere Weise direkt Ihre einmalige oder Ihre regelmässige Spende mit digitalen Zahlungsmitteln wie SMS, Kreditkarte, PostFinance Card, TWINT oder PayPal durchzuführen.

Besuchen Sie uns unter www.kinderinnot.ch



Durch das Scannen des Codes gelangen Sie direkt auf unsere Spendenseite.

Neuigkeiten

Neue Kartensujets

KINDER IN NOT finanziert seine Projekte auch durch die Unterstützung des Fördervereins Freunde von KINDER IN NOT. Karten schreiben und Karten versenden macht Freude – nehmen Sie sich die Zeit dafür und unterstützen Sie mit dem Kauf dieser Karten unsere Projekte in Afrika und Haiti.

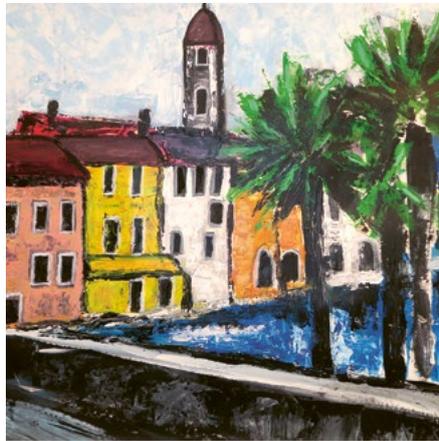
Wir freuen uns, Ihnen eine Auswahl unserer neuen Kartensujets vorzustellen. Nur ein paar wenige Zeilen, geschrieben zum Beispiel auf einer Blumenkarte, können Freude bereiten. Unser gesamtes Sortiment, sowohl in Gross- als auch in Kleinformat, finden Sie auf unserer Webseite.

Bestellen Sie Ihre Karten direkt online unter www.kinderinnot.ch oder rufen Sie uns einfach an. Wir freuen uns!

Flours



Ascona



Blumenzauber



Christmas



Silber



Sternschnuppe



Danke!

Zaubern Sie den Kindern ein Lächeln aufs Gesicht.



Mit dem Kauf von Grusskarten und Weihnachtskarten, Ihrer Spende oder Ihrem Vermächtnis helfen Sie dem Schweizerischen Hilfswerk KINDER IN NOT die hilfsbedürftigen Kinder in Afrika und Haiti zu unterstützen.

Spenden-Konto bei PostFinance
CH 82 0900 0000 8001 8018 8
KINDER IN NOT, Selnaustrasse 3, 8001 Zürich



**Die Kinder danken herzlich
für Ihre Unterstützung!**

KINDER IN NOT
Selnaustrasse 3 – 8001 Zürich

Tel. 043 488 50 40
office@kinderinnot.ch
www.kinderinnot.ch